

ANIA

Raumluftunabhängiger Pellets-Ofen



D Installations-, Betriebs- und Wartungsanleitung

INHALT

Sicherheitshinweise	4
Allgemeine Informationen	5
Installation	9
Gebrauchsanweisungen	14
Wartung	18
Mögliche probleme	21
Check list	24
Anmerkungen	25

Die Firma EDILKAMIN S.p.A. mit Sitz in Via Vincenzo Monti
47 - 20123 Mailand - USt.ID-Nr. 00192220192

erklärt hiermit eigenverantwortlich, dass:

Der hier beschriebene Pelletofen entspricht der EU-Richtlinie
305/2011 (CPR) und der harmonisierten Europäischen Norm
EN 14785:2006

PELLET-HEIZOFEN der Handelsmarke EDILKAMIN, mit dem
Modellnamen ANIA

SERIEN-NUMMER: Typenschild-Daten

Leistungserklärung (DoP - EK 097): Typenschild Nr.

Außerdem wird erklärt, dass:

der Holzpellet-Heizofen ANIA den folgenden EU-Richtlinien
entspricht:

2014/35/EG - Niederspannungsrichtlinie

2014/30/EG - EMV-Richtlinie

EDILKAMIN S.p.a. schließt im Fall von Ersetzungen,
Installationsarbeiten und/oder Änderungen, die nicht von
EDILKAMIN Mitarbeitern bzw. ohne unsere Zustimmung
durchgeführt wurden, jede Haftung für Funktionsstörungen
des Gerätes aus.

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!

Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch zur Wahl unseres Produkts. Wir bitten Sie, vor dem Gebrauch diese Anleitung aufmerksam zu lesen, um sämtliche Eigenschaften des Geräts bestmöglich und in völliger Sicherheit zu nutzen.

Diese Anleitung ist fester Bestandteil des Geräts. Bitte bewahren Sie sie während der gesamten Lebensdauer des Produkts auf. Bei Verlust fordern Sie bitte bei Ihrem Händler ein Ersatzexemplar an oder laden es im Download-Bereich unter www.edilkamin.com herunter.

Adressaten der Anleitung

Diese Anleitung richtet sich an:

- den Endkunden des Gerätes
- den Techniker, der das Gerät installiert

Allgemeine Hinweise

Prüfen Sie den Inhalt nach dem Auspacken des Geräts auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.

Falls Sie Mängel feststellen, wenden Sie sich bitte sofort an den Händler, bei dem es erworben wurde, und händigen ihm eine Kopie des Garantiehefts und des Kaufbelegs aus.

Bei Installation und Betrieb des Geräts sind alle im Anwenderland geltenden Gesetze und einschlägigen EG-Richtlinien einzuhalten. Für die Installation sind, soweit nicht anders angegeben, die im jeweiligen Land geltenden Vorschriften zu beachten.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Pläne und Zeichnungen sind unverbindlich; sie beziehen sich also nicht immer genau auf das jeweilige Gerät und sind in keinem Falle Vertragsgegenstand.

BEDEUTUNG DER SYMBOLE

In einigen Abschnitten der Gebrauchsanweisung werden die folgenden Symbole verwendet:



ACHTUNG:

Lesen Sie den zugehörigen Hinweis aufmerksam durch und verinnerlichen Sie ihn, da seine Nichtbefolgung zu schweren Schäden am Gerät führen und eine Gefahr für die Gesundheit des Bedieners darstellen kann.



INFORMATIONEN:

Die Nichtbefolgung dieser Hinweise ist nachteilig für den Gebrauch des Geräts.



ARBEITSWEISE:

Befolgen Sie die beschriebenen Arbeitsabläufe.

Gerätekenzeichnung und Garantie

Das Gerät ist durch einen eindeutigen Kontrollcode der Qualitätsprüfung gekennzeichnet, der auf der Garantiebescheinigung angegeben ist.

Die Seriennummer, die für die Identifizierung des Ofens erforderlich ist, ist angegeben:

- Im oberen Teil der Verpackung
- Im Garantieheft im Inneren des Brennraums
- Auf dem auf der Rückseite des Geräts angebrachten Schild

Bewahren Sie folgende Unterlagen auf:

- das Garantiezertifikat, das dem Gerät beiliegt
- den Kaufbeleg, den Ihnen der Händler ausgestellt hat
- die Konformitätserklärung, die Ihnen der Installateur ausgestellt hat.

Die Garantiebedingungen sind im Garantiezertifikat angegeben, das im Gerät beiliegt.

Die Erstinbetriebnahme durch einen Fachtechniker ist in Italien durch die Norm UNI 10683 vorgeschrieben und wird ebenfalls für alle anderen Länder empfohlen, um einen optimalen Betrieb des Geräts zu gewährleisten.

Sie besteht aus:

- Überprüfung der Installationsdokumente (Konformitätserklärung) und der Voraussetzung für Aufstellung und Anschluss des Geräts.
- Kalibrierung des Geräts in Funktion der jeweiligen Aufstellungs- und Betriebsbedingungen.
- Einweisung des Endkunden in die Bedienung und Übergabe der ergänzenden Dokumentation (Kontrollbeleg der Erstinbetriebnahme).

Die Erstinbetriebnahme ermöglicht die Nutzung des vollen Leistungsumfangs des Geräts in absoluter Sicherheit.

Die Erstinbetriebnahme ist Voraussetzung für die gesetzlich vorgeschriebene Garantie des Herstellers Edilkamin. Die gesetzlich vorgeschriebene Garantie gilt nur in dem Land, in dem das Gerät erworben wurde.

Erfolgt keine Erstinbetriebnahme durch einen Fachtechniker, kann Edilkamin die vertragliche Gewährleistung nicht erbringen. Siehe hierzu die entsprechende Regelung im Garantieheft, das dem Gerät beiliegt. Diese Bestimmung schließt nicht die gesetzliche Produkthaftung des Händlers im Rahmen der Gewährleistung aus.

Die Garantie gilt in jedem Fall nur für nachweisliche Mängel des Geräts, nicht jedoch für Schäden, die durch eine fehlerhafte Installation oder Kalibrierung verursacht wurden.

- Das Gerät ist nicht ausgelegt für den Gebrauch durch Personen, einschließlich Kindern, deren körperliche, sensorische oder geistige Fähigkeiten eingeschränkt sind.
- Das Gerät eignet sich nicht zum Kochen oder Garen von Speisen.
- Das Gerät ist zum Verbrennen von Holzpellets der Kategorie A1 gemäß UNI EN ISO 17225-2 in den in dieser Anleitung beschriebenen Mengen und Verfahrensweisen ausgelegt.
- Das Gerät ist für den Betrieb in geschlossenen Räumen bei normaler Luftfeuchtigkeit ausgelegt.
- Das Gerät muss trocken und wettergeschützt gelagert werden.
- Informationen zur gesetzlichen und vertraglichen Gewährleistung sind dem Garantiezertifikat zu entnehmen, das sich im Gerät befindet: Weder Edilkamin noch der Händler können für Schäden haftbar gemacht werden, die auf nicht ordnungsgemäße Installation oder Wartungsarbeiten zurückzuführen sind.

Die Sicherheitsrisiken können entstehen durch:

- Installation in ungeeigneten Räumen, insbesondere wenn dort Brandgefahr besteht. **DAS GERÄT NICHT IN RÄUMEN AUFSTELLEN**, in denen Brandgefahr besteht.
- Kontakt mit Feuer, Glut oder stark erhitzten Komponenten (z. B. Sichtfenster und Rohre). **KEINE STARK ERHITZTEN KOMPONENTEN BERÜHREN**. Auch den verlöschten Ofen, solange er noch heiß ist, nur mit dem Hitzeschutzhandschuh berühren.
- Kontakt mit (innen liegenden) spannungsführenden Komponenten. **BEI EINGESCHALTETER STROMVERSORGUNG KEINE SPANNUNGSFÜHRENDEN TEILE IM GERÄT BERÜHREN**. Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.
- Verwendung ungeeigneter Hilfsmittel zum Anzünden (z. B. Alkohol). **DIE FLAMME NICHT MIT EINEM BRENNBAREN SPRAY ODER EINER LÖTLAMPE ANZÜNDEN ODER ANFACHEN**. Es besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen sowie von Personen- und Sachschäden.
- Verwendung sonstiger Brennstoffe als Holzpellets. **IM FEUERRAUM KEINE ABFÄLLE, KUNSTSTOFFE ODER SONSTIGES MATERIAL, SONDERN NUR HOLZPELLETS VERBRENNEN**. Dadurch können das Gerät verschmutzen und der Schornstein in Brand geraten und wird die Umwelt belastet.
- Reinigung des heißen Feuerraums. **KEINE HEISSE ASCHE AUS DEM FEUERRAUM ABSAUGEN**. Der Aschesauger kann beschädigt werden und es kann Rauch in den Raum gelangen.
- Reinigung des Rauchrohrs mit verschiedenen Substanzen. **NICHT MIT BRENNBAREN SUBSTANZEN REINIGEN**. Es besteht die Gefahr von Bränden oder Flammenrückschlägen.
- Reinigung des heißen Sichtfensters oder Reinigung mit ungeeigneten Mitteln. **DAS ERHITZTE SICHTFENSTER NICHT MIT WASSER ODER ANDEREN SUBSTANZEN ALS DEN EMPFOHLENE GLASREINIGER REINIGEN**. Es besteht die Gefahr von Rissen in der Glasscheibe sowie von irreversiblen Schäden am Glas.
- Ablegen entzündlicher Materialien in geringerem Abstand als dem in dieser Anleitung angegebenen Sicherheitsabstand. **KEINE WÄSCHE AUF DAS GERÄT LEGEN. KEINE WÄSCHESTÄNDER NÄHER ALS DEM ANGEgebenEN SICHERHEITSABSTAND ZUM OFEN AUFSTELLEN**. Jedwede brennbare Flüssigkeiten grundsätzlich vom Gerät fernhalten. Es besteht Brandgefahr.
- Verdecken der Zuluftöffnungen im Raum oder der Lufteinlässe. **NICHT DIE ZULUFTÖFFNUNGEN VERSCHLIESSEN ODER DEN RAUCHABZUG BLOCKIEREN**. Es besteht die Gefahr von Rauchrückschlägen in den Raum und Verletzungsgefahr für Personen sowie die Gefahr von Sachschäden.
- Gerät nicht als Ablage oder Leiter benutzen. **NICHT AUF DAS PRODUKT STEIGEN ODER DAS PRODUKT ALS STÜTZE BENUTZEN**. Es besteht die Gefahr von Personen- und Sachschäden.
- Betrieb des Ofens mit geöffnetem Feuerraum. **DAS GERÄT NICHT MIT OFFENER TÜR BETREIBEN**.
- Öffnen der Tür und Austritt von Glut oder glühender Asche. **KEIN glühendes Material aus dem Gerät entnehmen**. Es besteht Brandgefahr.
- Löschen mit Wasser im Brandfall. Im Brandfall die **FEUERWEHR RUFEN**.
IM FALL VON ERFOLGLOSEM ANZÜNDEN, DIESES NICHT WIEDERHOLEN, OHNE DEN BRENNTIEGEL GELEERT ZU HABEN

Handeln Sie im Zweifelsfall nicht eigenmächtig, sondern kontaktieren Sie den Händler oder Installateur.

Lesen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in dieser Gebrauchsanleitung.

BETRIEBSWEISE

Der Ofen ist komplett luftdicht gegenüber dem Aufstellungsort; das heißt, dass die Luft (für die Verbrennung und Glasreinigung) direkt von Außen angesaugt und so vermieden wird, auch nur geringe Luftmengen aus dem Aufstellungsort in Anspruch nehmen zu müssen.

Daher eignet sich dieser Ofen für die Verwendung in sogenannten „PASSIVHÄUSERN“.

Um der Dichtheit des Ofens gerecht zu werden, muss das Anschlussrohr für den Eintritt der Verbrennungsluft über entsprechende luftdichte Rohre und Fittings nach Außen geleitet werden.

Der Heizofen produziert warme Luft, er verwendet dazu als Brennstoff Holzpellet, dessen Verbrennung elektronisch gesteuert wird. Nachfolgend wird deren Betriebsweise beschrieben (die Buchstaben beziehen sich auf die Abbildung 1).

Der Brennstoff (Pellet) wird dem Brennstoffbehälter (A) entnommen und mittels einer durch einen Getriebemotor (C) angetriebenen Förderschnecke (B) in den Verbrennungstiegel (D) befördert.

Das Anzünden des Pellet erfolgt durch von einem elektrischen Widerstand (E) erzeugte Heißluft, die mittels eines Rauchabzugsgebläses (F), in den Tiegel gesaugt wird.

Die Verbrennungsgase werden vom Feuerraum über das Rauchabzugsgebläse (F) abgesaugt und vom Abzugsstutzen (G) abgeleitet, der sich hinten unten am Ofen befindet.

Die warme Luft, die von dem Ofen ausschaltbarer Gebläselüftung erzeugt wird, tritt aus dem Gitter der oberen Abdeckung (H) aus.

Der Feuerraum (aus Gusseisen) wird vorne von zwei übereinander angebrachten Türen geschlossen:

- eine Außentür aus Glaskeramik (zum Öffnen den dafür vorgesehenen Handschuh verwenden).

- und eine Innentür aus Glaskeramik, die direkt mit dem Feuer in Berührung kommt Die Brennstoffmenge und der Rauchabzug bzw. die Versorgung mit Verbrennungsluft werden durch die elektronische Karte gesteuert, die mit einer Software mit System Leonardo ausgestattet ist, um eine Verbrennung von hohem Wirkungsgrad und mit niedrigem Schadstoffausstoß zu erhalten.

Alle Betriebsphasen können durch Funksteuerung verwaltet werden. Der Ofen ist mit einem seriellen Anschluss für die Verbindung an Fernschaltvorrichtungen (wie Telefonschalter, Zeitthermostaten, usw.) mittels einem auf Wunsch erhältlichen Kabel versehen.

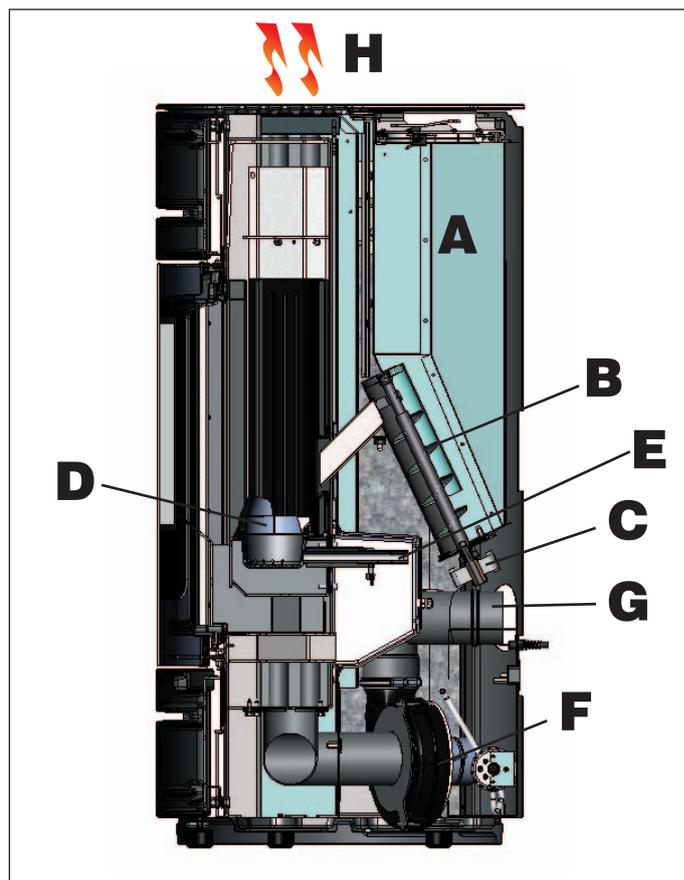


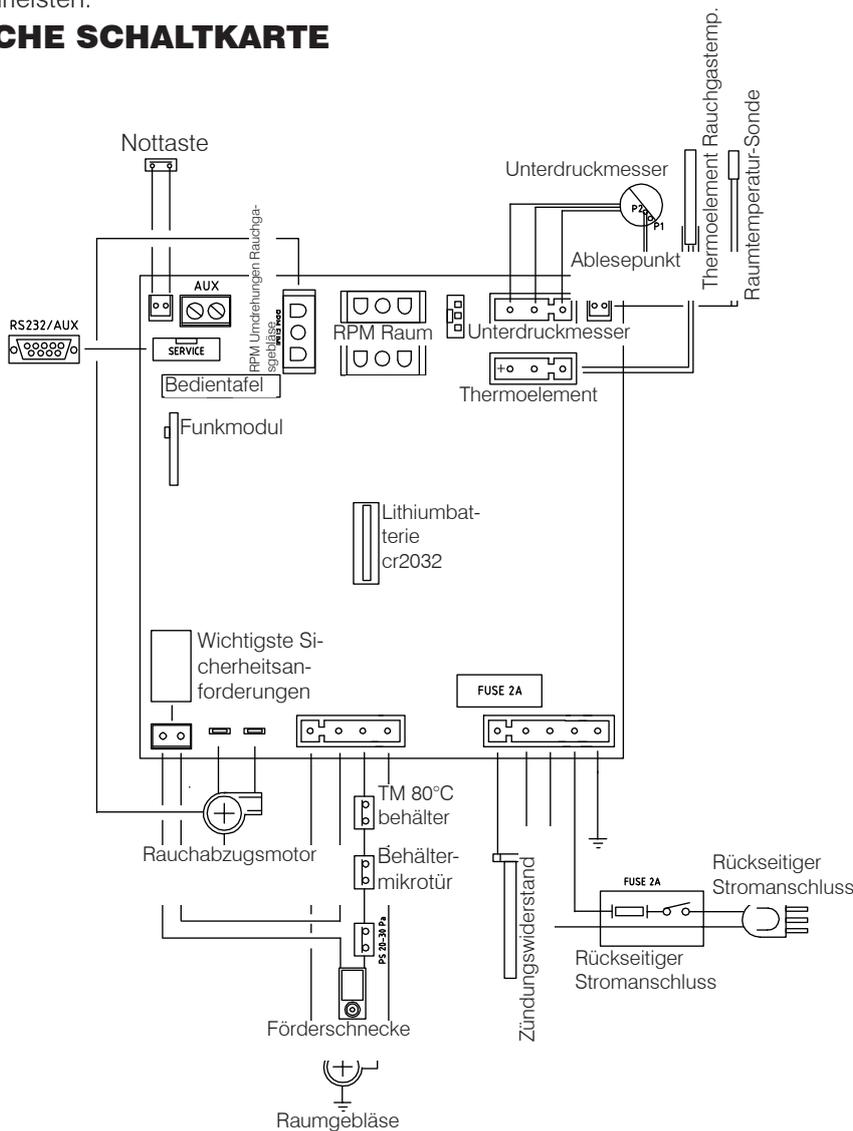
Abb. 1

• ELEKTROAPPARATE

LEONARDO ist ein Sicherheits- und Regelsystem der Verbrennung, das unter jeder Bedingung einen optimalen Betrieb gewährleistet dank zweier Sensoren, die den Druckpegel in der Verbrennungskammer und die Rauchgastemperatur messen. Die Messung und die daraus folgende Optimierung der beiden Parameter erfolgt ständig, sodass eventuelle Betriebsstörungen in Echtzeit behoben werden können. Das System LEONARDO bewirkt eine konstante Verbrennung, indem es automatisch den Ofenzug auf der Grundlage der Merkmale des Abzugsrohrs (Kurven, Länge, Form, Durchmesser, usw.) und der Umgebungsbedingungen (Wind, Feuchtigkeit, Luftdruck, Installation in großer Höhe, usw.) regelt. Das System LEONARDO ist darüber hinaus in der Lage, den Pellet-Typ zu erkennen und dessen Beschickung automatisch zu regeln, um in jedem Augenblick das Maß der erforderlichen Verbrennung zu gewährleisten.



• ELEKTRONISCHE SCHALTKARTE



SERIELLER PORT

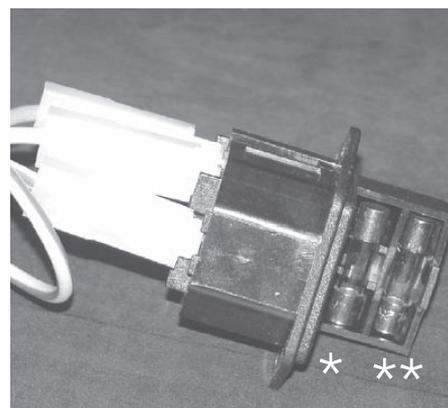
Am seriellen Ausgang RS232 ist es möglich, mit einer entsprechenden Litze (Art.-Nr. 640560) vom Händler ein Optional für die Kontrolle der Zündungen und Abschaltungen - wie zum Beispiel Telefonumschalter und Raumthermostat - installieren zu lassen.

PUFFERBATTERIE

Auf der Elektronikkarte ist eine Pufferbatterie vorhanden (Typ CR 2032 zu 3 Volt). Deren mangelnder Betrieb (nicht als Produktfehler zu betrachten, sondern als normaler Verbrauch) wird durch die Schriftzüge "Batterie leerPrüf" angezeigt. Für nähere diesbezügliche Auskünfte, wenden Sie sich an den Händler, der die Erstinbetriebnahme vorgenommen hat.

SICHERUNG

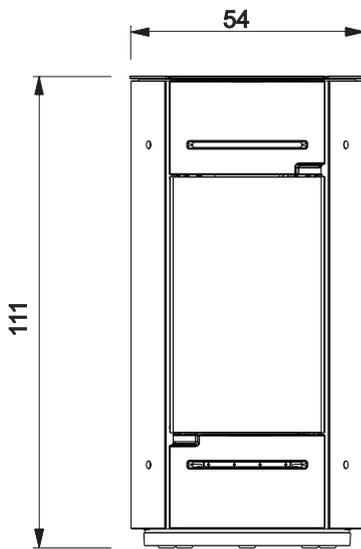
am Stromanschluss mit Schalter auf der Rückseite des Ofens sind zwei Sicherungen eingesetzt, davon einer funktionsfähig*, der andere als Reserve**.



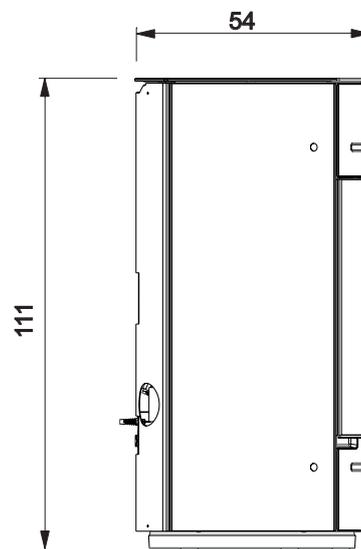
DER OFEN WIRD IN DREI GESTALTUNGSVARIANTEN ANGEBOTEN:

- Seitenteile aus weißem Glas und Abdeckung aus Glas/Gusseisen
- Seitenteile aus schwarzem Glas und Abdeckung aus Glas/Gusseisen
- Seitenteile aus Stahl und Abdeckung aus schwarzem Stahl/Gusseisen

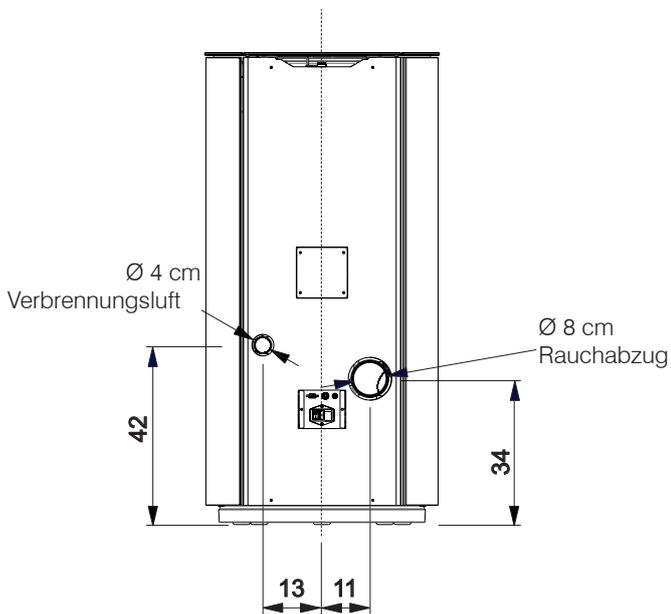
FRONT



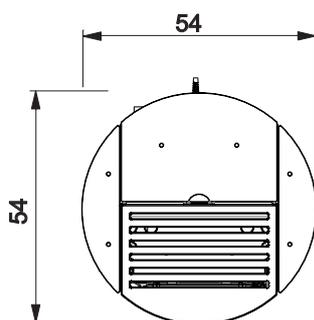
SEITE



ZURÜCK



GRUNDISS



HEIZTECHNISCHE MERKMALE gemäß EN 14785 (für andere Werte siehe Leistungserklärung DoP)

	Nennwärmeleistung	Reduzierte Leistung	
Heizleistung	8	2,4	kW
Wirkungsgrad / Effizienz	90,1	91,8	%
Emissionen CO 13% O2	0,008	0,044	%
Rauchtemperatur	122	60	°C
Brennstoffverbrauch Pellets	1,8	0,5	kg/h
Fassungsvermögen des Brennstoffbehälters	20		kg
Betriebsdauer	12	10	Stun-den
Zug	9	34	Pa
Beheizbares Raumvolumen*	210		m³
Durchmesser des unabhängigen Rauchabzugsrohrs (Stecker-teil)	80		mm
Durchmesser des unabhängigen Außenlufteingangs (Stecker-teil)	40		mm
Gewicht mit Verpackung (Stahl/Glas)	182/200		kg

TECHINSICHE DATEN FÜR DIE BEMESSUNG DES RAUCHABZUGS, wobei auf jeden Fall die Angaben des vorliegenden Datenblatts und der Installationsnormen jedes Produkts berücksichtigt werden müssen.

	Nennwärmeleistung	Reduzierte Leistung	
Heizleistung	8	2,4	kW
Rauchaustrittstemperatur am Austritt	146	72	°C
Mindestzug	0,01		Pa
Rauchdurchsatz	6,9	4	g/s
Klassifizierung des Feuerraums gemäß DIBt	FB 22 FC _{52x}		-

* Das Beheizbare Raumvolumen ist berechnet bei einer Wärmedämmung nach den neuesten Baurichtlinien, und anschließenden Änderungen und aufgrund einer Wärmeanforderung von 33 Kcal/m³ pro Stunde.

ELEKTRISCHE MERKMALE

Stromversorgung	230Vac +/- 10% 50 Hz
Durchschnittliche Leistungsaufnahme	120 - 150 W
Leistungsaufnahme bei Zündvorgang	400 W
Frequenz der Funksteuerung (geliefert)	2,4 GHz
Schutzvorrichtung auf elektronischer Schaltkarte	Sicherung T2A, 250 Vac 5x20



ACHTUNG:

- 1) daran denken, dass externe Geräte den Betrieb der elektronischen Schaltkarte stören können.
- 2) Eingriffe bei Komponenten unter Spannung, Instandhaltungsarbeiten und/oder Kontrollen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden. (vor jedweder Wartung das Gerät vom Stromnetz trennen)
- 3) Im Fall von Problemen mit dem Stromnetz wenden Sie sich bitte an einen Elektriker, um die Installation einer unterbrechungsfreien Stromversorgung von mindestens 800 Vac. Bei Variationen von über 10% Stromversorgung kann das Produkt beeinträchtigt werden.

Die obigen Daten sind Richtwerte und wurden von der akkreditierten Zertifizierungsorganisation erhoben.

EDILKAMIN s.p.a. behält sich das Recht vor, die Produkte ohne Vorankündigung und ausschließlich nach eigenem Ermessen zu ändern.

VORBEREITUNG UND AUSPACKEN

Die verwendeten Verpackungsmaterialien enthalten keine Gifte oder Schadstoffe und müssen daher nicht gesondert entsorgt werden.

Lagerung, Entsorgung bzw. gegebenenfalls Recycling erfolgen durch den Endbenutzer, der dabei die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften beachten muss.



Das Gerät stets mit geeigneten Mitteln aufrecht stehend versetzen und handhaben. Dabei die geltenden Unfallverhütungsvorschriften beachten.

Die Packstücke nicht stürzen und die zu montierenden Bauteile mit größter Vorsicht behandeln.



Den Ofen auf keinen Fall schieben oder ziehen, wenn die höhenverstellbaren Füße aus Gummi abgesenkt sind: Sie könnten dabei abbrechen.

ALLGEMEINE HINWEISE

In Italien muss Bezug auf die Konformitätserklärung gemäß italienischem Ministerialdekret DM 37/2008 (eh G. 46/90) und gemäß Normen UNI 10683/2012 und UNI 10412-2/2009 genommen werden. Bei Installation in einer Miteigentumsgemeinschaft bitte davor den Hausverwalter konsultieren. Bei der Installation in einem Mehrparteienhaus muss vorab die Genehmigung des Hausverwalters eingeholt werden.

PRÜFUNG DER VERTRÄGLICHKEIT MIT ANDEREN GERÄTEN

- Das Volumen des Raums muss größer als 20 m³ sein.
- Der Fußboden muss das Gewicht des Geräts und der Zubehörteile aufnehmen können.
- Das Gerät einwandfrei waagrecht aufstellen.
- Bei der Installation in einem Mehrparteienhaus muss vorab die Genehmigung des Hausverwalters eingeholt werden.

PRÜFUNG DES ELEKTROANSCHLUSSES (die Steckdose an zugänglicher Stelle anbringen)

Der Ofen wird mit einem Netzversorgungskabel geliefert, das an eine Steckdose mit 230 V 50 Hz anzuschließen ist, vorzugsweise mit einem Magnet-Thermoschutzschalter versehen.

Spannungsschwankungen von mehr als 10% können den Ofen beeinträchtigen. Die Elektroanlage muss den Vorschriften entsprechen; insbesondere die Wirksamkeit des Erdungskreislaufs überprüfen. Eine nicht wirksame Erdung führt zu einem fehlerhaften Betrieb, für den Edilkamin keine Haftung übernimmt. Die Versorgungsleitung muss einen der Leistung des Einsatzes entsprechenden Querschnitt aufweisen.

Im Fall von Problemen mit dem Stromnetz wenden Sie sich bitte an einen Elektriker, um die Installation einer unterbrechungsfreien Stromversorgung von mindestens 800 VA mit sinusförmigen Wellen abzuwägen (Merkmale: 800VA - 640W; Ups muss mit sinusförmiger Welle 100% online sein).

INSTALLATION LUFTEINLASS

Dieser Ofen eignet sich auch für die Installation in so genannten „Passivhäusern“.

In diesem Fall muss unbedingt Luft für die Verbrennung angesaugt werden, indem der Stutzen auf der Rückseite des Ofens (luftdicht) über ein Rohr mit \varnothing 4 cm nach Außen geleitet wird. Als Alternative besteht die Möglichkeit einen koaxialen Abgasrohr zu verwenden.

Stellen Sie sicher, dass die Außenluftklappe so angebracht wird, dass ihre Funktion nicht behindert werden kann.

In allen anderen Hausarten kann der Ofen auf herkömmliche Weise und somit auch mit Verwendung von Umgebungsluft installiert werden (auf jeden Fall die technischen Bezugsnormen beachten). Das Rohr muss eine Länge von weniger als 1 Meter aufweisen und darf nicht gekrümmt sein.

In jedem Fall muss das Luftzufuhrrohr vom Anfang bis zum Ende einen freien Querschnitt von mindestens 12 cm² aufweisen. Das äußere Ende muss um 90 Grad nach unten gerichtet oder mit einem Windschutz versehen sein.

Zusätzlich muss es mit einem Fliegengitter geschützt werden, wobei der nutzbare Durchgang von 12 cm² nicht verringert werden darf.

POSITIONIERUNG UND SICHERHEITSABSTÄNDE FÜR BRANDSCHUTZ

Der Ofen ist unter Einhaltung der folgenden Sicherheitsbedingungen zu installieren:

- Seitlich und auf der Rückseite 20 cm Mindestabstand zu entzündlichen Materialien lassen.

- vor dem Ofen dürfen keine entzündlichen Materialien mit einem Abstand von weniger als 80 cm aufgestellt werden.

Sollte es nicht möglich sein, die oben angegebenen Abstände einzuhalten, müssen technische und bauliche Maßnahmen getroffen werden, um jede Brandgefahr auszuschließen.

Für den Fall der Montage auf einer Wand aus Holz oder anderem brennbaren Material muss das Rauchabzugsrohr angemessen gedämmt werden.

RAUCHABZUG

Das Rauchabzugssystem darf nur für den einen entsprechenden Ofen gedacht sein (Einleitung in mit anderen Feuerstellen gemeinsamem Schornstein ist nicht zulässig).

In Deutschland kann der Auslass über einen Mehrfachrauchabzug erfolgen:

- Die Pelletöfen befinden sich in derselben Wohnung.
- oder sind vom selben Typ (Gerätewärmeleistung und Gebläsekennlinie).
- Die Pelletöfen dürfen nicht zusammen mit Geräten ohne Gebläse an einen gemeinsamen Abzug angeschlossen werden. Darüber hinaus müssen alle lokalen Vorschriften eingehalten werden.

Der Abzug des Rauchs erfolgt durch den Stutzen auf der Rückseite mit einem Durchmesser von 8 cm.

Der Rauchabzug muss mit dem Äußeren mittels geeigneter Stahlrohre Rohre Behinderungen EN 1856. Das Rohr muss hermetisch versiegelt werden

Ein Beispiel für ein angemessenes Rohr muss folgende Angaben aufweisen:

T600 N1 D V2 L50050 G70 (nicht geeignet mit $T < 200$; 0, was auf mangelnden Rußflusswiderstand hinweist).

Für die Dichtigkeit der Rohre und gegebenenfalls deren Isolierung ist die Verwendung von Material erforderlich, das hohen Temperaturen widersteht (Silikon oder Dichtmasse für hohe Temperaturen).

Eine eventuelle waagerechte Leitung kann eine Länge bis zu 2 Metern besitzen.

Es sind 3 Kurven mit einem Höchstwinkel von 90° möglich. Falls der Rauchabzug nicht in einen Schornstein eingeleitet wird, sind ein senkrecht Außenstück von mindestens 1,5 m und ein abschließender Windschutz erforderlich. Das senkrechte Stück kann innen oder außen verlaufen. Ist das Rohr außen verlegt, muss es angemessen gedämmt sein. Wird der Rauchabzug in einen Schornstein eingeleitet, muss dieser für Festbrennstoffe zugelassen sein und, falls sein Durchmesser mehr als 150 mm beträgt, muss ein neues Rohr mit geeignetem Durchmesser und aus geeignetem Material eingezogen werden (z. B. Nirosta zu 80 mm Durchmesser).

Alle Rohrabschnitte müssen inspizierbar sein. Die Schornsteine und die Rauchabzüge, an die Festbrennstoff-Verbraucher angeschlossen sind, sind ein Mal im Jahr zu reinigen (prüfen, ob im eigenen Land eine entsprechende Regelung gilt).

Eine mangelnde Überprüfung und regelmäßige Reinigung erhöht die Wahrscheinlichkeit eines Schornsteinbrands.

In diesem Fall wie folgt vorgehen: Nicht mit Wasser löschen; den Pelletbehälter leeren. Sich nach dem Zwischenfall vor dem erneuten Betrieb des Geräts an Fachpersonal wenden. Der Ofen ist für den Betrieb unter beliebigen klimatischen Bedingungen ausgelegt.

Unter besonderen Bedingungen, etwa bei starkem Wind, springen ggf. die Sicherheitseinrichtungen an und der Ofen schaltet ab. Das Gerät in diesem Fall nicht mit deaktivierten Sicherheitsvorkehrungen betreiben.

Wenden Sie sich bei anhaltendem Problem an den Technischen Kundenservice.

TYPISCHE FÄLLE

Abb. 1

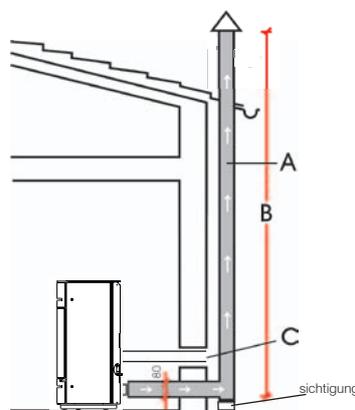
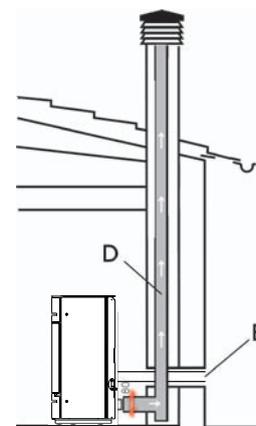


Abb. 2



- A:** Isolierter Rauchauslass aus Stahl gemäß EN 1856
- B:** Mindesthöhe 1,5 m und jedenfalls über die Traufe des Daches hinaus
- C-E:** Lufteinlass von außen (Mindestquerschnitt 80 cm²)
- D:** Rauchabzug aus Stahl in Rauchabzug aus Mauerwerk eingezogen.

SCHORNSTEIN

Die wichtigsten Merkmale sind:

- Innenquerschnitt an der Basis gleich dem des Rauchabzugs
- Öffnungsquerschnitt nicht geringer als dem zweifachen des Rauchabzugs
- Lage oberhalb des Daches und außerhalb der Rückflussbereiche (siehe UNI 10683)

***NUR IN DEUTSCHLAND**

Die Geräte können in Mehrfachbelegung an einen Schornstein angeschlossen werden, wenn die geltenden Vorschriften der DIN-Norm 18160 eingehalten werden und der Bezirksschornsteinfeger die Installationsbedingungen geprüft und freigegeben hat.

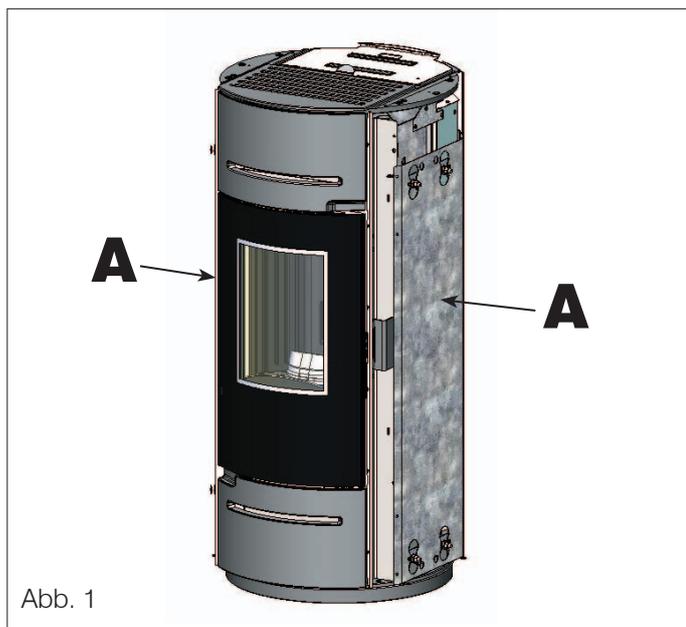


Abb. 1

Der Ofen wird mit bereits montierten Metallseiten (**A**) für die Montage der Glasseiten geliefert (Abb. 1).

Die unten aufgeführten Teile sind hingegen separat verpackt.

- 2 Glasseitenteile (**B**)
- 2 seitliche Glasabdeckungen (**C**)
- 1 mittlere Glasabdeckung (**D**)
- 6 verchromte Beschläge (**E**)
- 4 Silikon-Unterlegscheiben St. 3 (**F**)
- 6 Silikon-Unterlegscheiben St. 1 (**G**)
- 4 Flügelmuttern (**H**)
- 8 Gumminoppen (**I**)

Für die Montage folgendermaßen vorgehen:

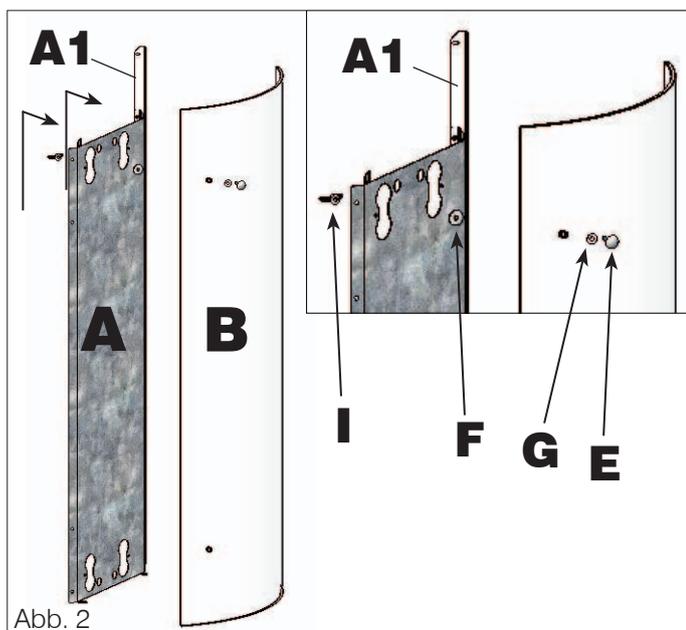


Abb. 2

Von den entsprechenden, an der Struktur befestigten Stiften die Metallseitenteile (**A**) abnehmen, indem Sie sie anheben und zu sich ziehen.

Die Glasseitenteile (**B**) auf die Metallseitenteile (**A**) aufsetzen, bis sie in die hintere Glashalterung (**A1**) einrasten.

Vorne zwischen die Metallseitenteile (**A**) und die Glasseitenteile (**B**) auf Höhe der Löcher die Silikonunterlegscheiben St. 3 (**F**) einfügen.

Die Silikonunterlegscheiben St. 1 (**G**) auf die Beschläge (**E**) aufsetzen und diese auf den Glasseitenteilen (**B**) anbringen.

Die mit den Silikonunterlegscheiben ausgestatteten Beschläge mit den Flügelmutter (**H**) befestigen.



Abb. 3

Die zusammengesetzten Seitenteile (Metallseitenteile **A** mit Glasseitenteilen **B** und Beschlägen **E**) montieren, indem Sie sich auf die entsprechenden Stifte an der Struktur aufsetzen.

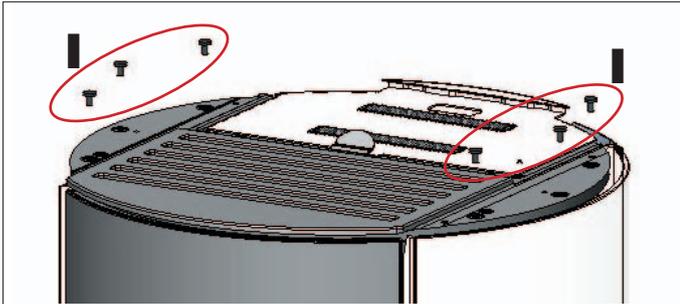


Abb. 4

Die Gummknöpfe (I) an den entsprechenden Stellen der Gusseisen-Abdeckung einfügen und die 2 seitlichen oberen Abdeckungen aus Glas (C) darauf setzen.

Die Beschläge (E) mit den Silikonunterlegscheiben 1 (G) in die Löcher auf den seitlichen oberen Glasabdeckungen (C) einsetzen.

Die mit den Silikonunterlegscheiben ausgestatteten Beschläge manuell festschrauben.

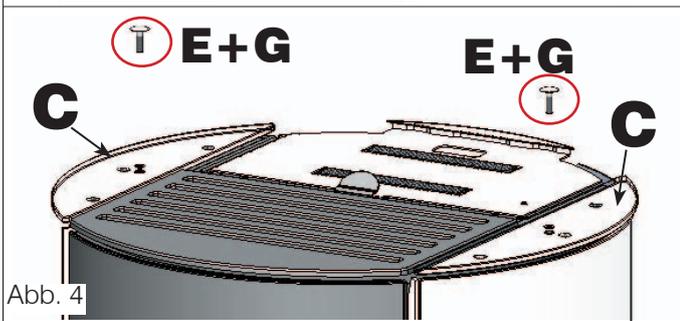


Abb. 4

Abb. 5

Die Pellet-Nachfüllklappe anheben und den Griff (P) herausziehen, indem Sie die Muttern lösen (T).

Die Gummknöpfe (I) an den entsprechenden Stellen der Gusseisen-Abdeckung anbringen.

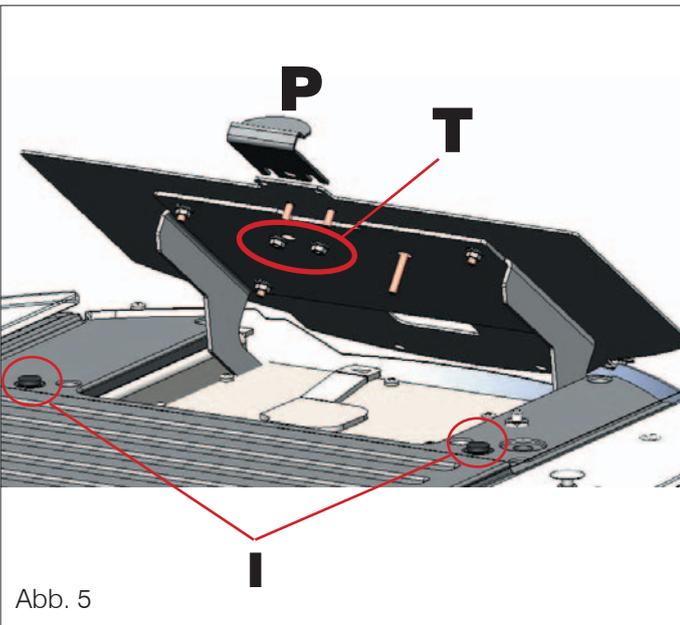


Abb. 5

Abb. 6

Die mittlere obere Glasabdeckung (D) aufsetzen und den zuvor abgenommenen Griff (P) wieder anbringen

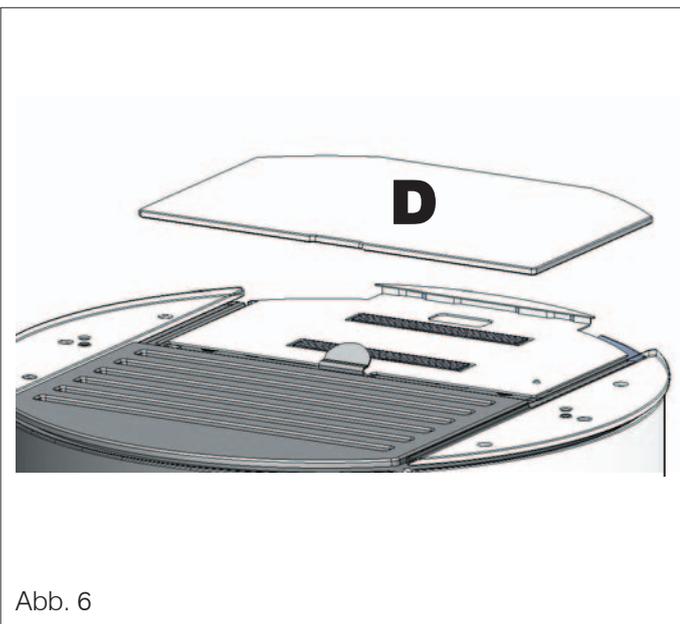


Abb. 6

Die Inbetriebnahme, die Erstinbetriebnahme und die Abnahmen sind einem autorisierten Servicecenter von Edilkamin zu übertragen und müssen gemäß UNI 10683 durchgeführt werden.

Diese Norm bezeichnet die vor Ort vorzunehmenden Kontrolltätigkeiten, die den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems bestätigen sollen.

Das technische Servicecenter sorgt auch für die Eichung des Ofens je nach Pelletart und Installationsbedingungen, um so die Garantie Edilkamin zu aktivieren.

Ohne die Ersteinrichtung durch ein von Edilkamin zugelassenes technisches Servicecenter darf die Garantie nicht aktiviert werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.edilkamin.com

Während der ersten Brennvorgänge können sich leichte Farbgerüche entwickeln, die nach kurzer Zeit verschwinden.

Vor dem Anzünden ist jedenfalls zu überprüfen:

- Die ordnungsgemäße Installation
- Die Stromversorgung
- Der Verschluss der Tür, die dicht sein muss
- Die Sauberkeit des Brenntiegels
- Das Vorliegen der Stand-By-Anzeige auf dem Display (blinkendes Datum, Leistung oder Temperatur).

LADEN DES PELLETS IN DEN BEHÄLTER

Zugang zum Behälter erhält man durch Entfernen des Metalldeckels B und die Klappe A (Abb. 1) öffnen.

ANMERKUNG:

1) Bei diesem Vorgang NIEMALS den Pelletsack auf dem oberen Gitter ABLEGEN, um zu vermeiden, dass der Plastiksack schmelzen und den Lack des Oberteils beschädigen könnte.

2) Den entsprechenden mitgelieferten Handschuh verwenden, wenn der eingeschaltete und somit heiße Ofen beladen wird.

3) Es wird empfohlen, das Pellet innerhalb von 40 Sekunden nach der Öffnung des Behälters zu laden.

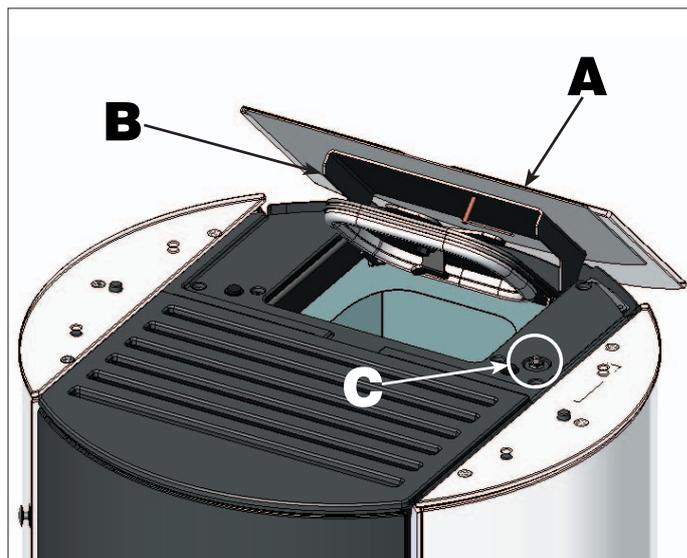


Abb. 1

• MIKROSCHALTER PELLETSBEHÄLTER:

Ein Mikroschalter (C - Abb. 1) an der Außenladeklappe des Pelletbehälters bewirkt das Ausschalten des Ofens, wenn die Klappen A und B nicht hermetisch geschlossen sind.



Bei der ersten Inbetriebnahme kann ein leichter Lackgeruch auftreten, der jedoch nach kurzer Zeit verfliegt.

BRENNSTOFF

Es müssen Holzpellets der Klasse A1 verwendet werden, welche die Vorgaben der Norm DIN EN ISO 17225-2 oder vergleichbarer landesspezifischer Normen erfüllen und u. A. folgende Eigenschaften aufweisen.

Durchmesser 6 mm

Länge 3-4 cm

Feuchte <10 %

Aus Umweltschutz- und Sicherheitsgründen dürfen unter anderem NICHT verbrannt werden: Kunststoff, lackiertes Holz, Kohle, Rinde.

Verwenden Sie den Ofen nicht zum Verbrennen von Müll.



Achtung

Die Verwendung sonstiger Brennstoffe kann das Gerät beschädigen



FUNKSTEUERUNG

Sie dient der Bedienung aller Funktionen.

Legende der Tasten und des Displays:

-  : Einschalten und Ausschalten (um von Funksteuerung in Standby zu aktiver Funksteuerung zu wechseln)
- +/- : Zum Erhöhen oder Vermindern der diversen Einstellungen
- A** : Für die Wahl des Automatik-Betriebs
- M** : Für die Wahl des manuellen Betriebs und für den Zugang zum Kontroll- und Programmierungs-Menü



- Blinkendes Symbol: Funksteuerung auf Netzsuche
- Durchgehend leuchtendes Symbol: Funksteuerung mit aktiver Verbindung



Tastatur gesperrt (drücken Sie einige Sekunden lang gleichzeitig auf "A" und "M", um die Tastatur zu sperren oder zu entsperren)



Batterie leer (3 Stk. Alkali-Batterien AAA)



Programmierung aktiviert



Alphanumerisches Display mit 16 Stellen, auf zwei 8-stelligen Zeilen angeordnet



- Blinkendes Symbol: Ofen in der Zündphase
- Durchgehend leuchtendes Symbol: Ofen in Betrieb



Funktion der Einstellung von Hand (auf dem Display erscheint der Wert der Arbeitsleistung)



Automatikbetrieb (auf dem Display erscheint der Temperaturwert)



Auf dem Display werden außer den oben beschriebenen Symbolen weitere nützliche Informationen angezeigt.

- Stellung Standby:

Es werden angezeigt: SET temperatur (20°C), verbliebene Pelletmenge (15 kg) im Brennstoffbehälter und die aktuelle Zeit (15:33)

- Manueller Betrieb:

Es werden angezeigt: Eingegebene Leistung (Power 1), Pelletmenge und verbliebene Autonomie (15 kg und 21 H)

- Automatik-Betrieb:

Es werden angezeigt: Eingegebene Temperatur (Set 22°C), Pelletmenge und verbliebene Autonomie (15 kg und 21H).

DIE TASTE  NICHT MEHRMALS DRÜCKEN .

NB: Wird die Funksteuerung einige Sekunden lang nicht benutzt, verdunkelt sich das Display, da die Energiesparfunktion aktiviert wird. Das Display wird durch das Drücken einer beliebigen Taste wieder aktiv.

Deaktivierung des Gebläses

Um das Gebläse des Ofens zu deaktivieren/wieder zu aktivieren wie folgt vorgehen: 2 Sekunden lang die Taste M und 2 Mal die Taste + drücken; auf dem Display wird „COMFORT AIR“ angezeigt, diese Anzeige mit der Taste M bestätigen, um das Belüftungsauswahlmenü aufzurufen. Mit den Tasten +/- geht man abwechselnd von der Anzeige COMFORT AIR (Belüftung eingeschaltet) zur Anzeige "AIR OFF" (Belüftung ausgeschaltet) über, die Taste  drücken, um die Eingabe zu speichern.

Befüllung der Förderschnecke

Beim ersten Gebrauch oder bei völliger Entleerung des Pelletbehälters müssen zur Befüllung der Förderschnecke gleichzeitig die Tasten „+“ und „-“ der Funksteuerung einige Sekunden lang gedrückt werden; nach dem Loslassen der Tasten erscheint die Anzeige „NACHFÜLLEN“.

Der Vorgang ist vor dem Zünden auszuführen, wenn der Ofen wegen Pelletmangel seinen Betrieb eingestellt hat, am Ende des Vorganges den Tiegel leeren vor neuer Zündung. Es ist normal, dass im Brennstoffbehälter eine Restmenge Pellet zurückbleibt, die die Förderschnecke nicht ansaugen kann.

Automatische Zündung

Bei Ofen in Standby, durch Drücken der Taste , auf der Funksteuerung 2 Sekunden lang, beginnt das Zündverfahren und es wird die Schrift „START“ angezeigt, gleichzeitig beginnt eine Rückwärtszählung in Sekunden (von 1020 nach 0). Die Zündungsphase ist jedoch zeitlich nicht vorbestimmt: Ihre Dauer wird automatisch verkürzt, wenn die Schaltkarte das Bestehen einiger Tests feststellt. Nach etwa 5 Minuten erscheint die Flamme.

Manuelles Anzünden

Im Fall von Temperaturen unter 3°C, die dem Widerstand nicht erlaubt, sich genügend zu erhitzen oder bei zeitweiligen

Ausfall des Widerstands selbst, ist es möglich, für den Zündvorgang Zündhilfe zu verwenden.

In den Tiegel ein gut brennendes Stück Zündhilfe geben, die Tür schließen und  auf der Funksteuerung drücken.

LEISTUNGSEINSTELLUNG

• Manueller Betrieb über Funksteuerung

Bei Ofen in Betrieb, wird bei Drücken der Taste „M“ auf der Funksteuerung auf dem Display die Schrift „NETZSTROM P“ (mit Angabe der Leistung, bei der der Einsatz arbeitet) angezeigt, durch Drücken der Tasten „+“ oder „-“ kann die Arbeitsleistung des Einsatzes erhöht oder verringert werden (von „NETZSTROM P1“ bis „NETZSTROM P3“).

• Automatik-Betrieb über Funksteuerung

Durch Drücken der Taste „A“ wechselt man in Automatik-Betrieb und regelt die gewünschte Raumtemperatur (zur Einstellung der Temperatur von 5°C bis 35°C, die Tasten „+“ und „-“ verwenden) und der Ofen regelt die Arbeitsleistung entsprechend der eingestellten Temperatur. Wird eine niedrigere Temperatur als die der Raumtemperatur eingegeben, bleibt der Einsatz in Leistungsstufe „NETZSTROM P1“.

Abschalten

Bei Ofen in Betrieb 2 Sekunden lang die Taste  der Funksteuerung drücken: Es beginnt das Abschaltverfahren, auf dem Display wird die Rückzählung von 9 bis 0 (für insgesamt 10 Minuten) angezeigt.

Die Abschaltphase sieht vor:

- Unterbrechung der Pelletzufuhr.
- Lüftung auf Höchststufe.
- Rauchabzugsmotor auf Höchststufe.

Während der Abschaltphase niemals den Netzstecker ziehen.

NUR MIT DER FUNKSTEUERUNG AUSZUFÜHRENDE BEDIENUNGEN Einstellung der Uhr

Durch 2 Sekunden langes Drücken der Taste „M“ gelangt man zum Menü „UHR“, das es ermöglicht, die Uhr der Schaltkarte einzustellen. Durch anschließendes Drücken der Taste „M“ werden nacheinander folgende Daten angezeigt und können eingestellt werden: Tag, Monat, Jahr, Stunde, Minute, Wochentag. Der Schriftzug „SPEICHERN??“, der durch Drücken der Taste „M“ zu bestätigen ist, erlaubt die Kontrolle der Richtigkeit der vorgenommenen Eingaben vor der Bestätigung (auf dem Display wird daraufhin der Schriftzug „SPEICHERN“ angezeigt).

Die Einschalt-, Ausschalt-, Leistungseinstellvorgänge können mit der roten Not-Taste auf der Ofenrückseite vorgenommen werden (siehe S. 105).

Wöchentliche Stunden-Programmierung

Durch 2 Sekunden langes Drücken der Taste „M“ der Funksteuerung gelangt man ins Menü der Einstellung der Uhr und durch Drücken der Taste „+“ zur Funktion Wöchentliche Stunden-Programmierung, die auf dem Display mit dem Schriftzug PROGRAMM. ON/OFF angezeigt wird.

Mit dieser Funktion kann der Programmiermodus gewählt werden, in dem bis zu maximal drei Einschaltungen programmiert werden können. Bei Bestätigung mit der Taste „M“ erscheint auf dem Display eine der folgenden Möglichkeiten:

KEIN PROGR. (kein Programm eingegeben)

TAGESPROGRAMM (ein einziges Programm für alle Tage)

WOCHENPROGRAMM (spezifisches Programm für jeden einzelnen Tag) Mit den Tasten „+“ und „-“ wechselt man von einer Programmart zur anderen. Option mit der Taste „M“ bestätigen „TAGESPROGRAMM.“ und die Taste „+“ drücken. Nun kann die Anzahl der Programme (Einschalten/Ausschalten) gewählt werden, die an einem Tag ausgeführt werden können. Bei Verwendung von „TAGESPROGRAMM“ wird das (die) eingegebene(n) Programm(e) für alle Tage der Woche das(die) gleiche(n) sein. Durch aufeinanderfolgendes Drücken der Taste „+“ kann angezeigt werden:

- No progr.

- 1. Progr. (ein Ein- und ein Abschalten am Tag), 2. Progr. (ebenso), 3. Progr. (ebenso)

Die Taste „-“ verwenden, um die umgekehrte Reihenfolge anzuzeigen. Wird 1. Programm gewählt, wird die Einschaltzeit angezeigt. Auf dem Display erscheint: 1 „EIN“ 10 Uhr; mit der Taste „+“ und „-“ verändert man die Stunde und bestätigt mit der Taste „M“ (All 1 On/Hour 10). Auf dem Display erscheint: 1 „EIN“ 30 Minuten; mit der Taste „+“ und „-“ verändert man die Minuten und bestätigt mit der Taste „M“ (1 Off min). Gleiches Vorgehen für den Zeitpunkt des Abschaltens und für die folgenden Ein- und Abschaltungen. Mittels der Taste „M“ bestätigt man bei Anzeige des Schriftzuges „SPEICHERN??“ auf dem Display. Bestätigt man „WOCHENPROGRAMM“, ist der Tag zu wählen, an dem die Programmierung vorgenommen werden soll: 7 Do; Progr.1; 1 Lu ; 2 Ma; 3 Me; 4 Gi; 5 Ve; 6 Sa; Tag mit den Tasten „+“ und „-“ einstellen und mit der Taste „M“ bestätigen. Es besteht die Wahl zwischen 1 bis 3 Einschaltungen mit der Programmierung auf die gleiche Weise wie für „TAGESPROGRAMM“, indem für jeden Tag der Woche entschieden wird, ob eine Programmierung erfolgen soll und deren Anzahl und deren Zeiten bestimmt werden. Für den Fall einer fehlerhaften Eingabe kann das Programm jederzeit während der Programmierung ohne zu speichern verlassen werden, indem die Taste , gedrückt wird, auf dem Display erscheint „NICHT GESPEICHERT“.

Änderung der Pelletladung (automatische Regulierung deaktiviert)

Zwei Sekunden lang die Taste "M" an der Fernbedienung drücken und die Displayanzeigen mit den Tasten "+" und "-" bis zum Posten "Nutzer-Menü" durchgehen und bestätigen. Daraufhin erscheint die Anzeige "ADJ-PELLET ; ADJ-ZUG und MENU RADIO" (Servicecenter). Der Pelletdurchsatz kann durch Variieren der Prozenteinstellung (+/- 30 %) von Hand korrigiert werden.

Bei Bestätigen dieser Funktion mit der Menütaste gelangt man zur Regelung der Pelletladung, bei Verringerung des eingegebenen Werts verringert man die Pelletladung, bei Steigerung des eingegebenen Werts erhöht man die Pelletladung. Diese Funktion kann für den Fall nützlich sein, dass der Pellettyp gewechselt wurde, für den der Ofen eingestellt wurde und daher eine Korrektur der Ladung erforderlich sein sollte.

Sollte diese Korrektur nicht ausreichen, sich an den Händler wenden, um eine neue Betriebseinstellung festzulegen.

Anmerkung zur Veränderlichkeit der Flamme: Etwaige Veränderungen der Zustands des Flamme hängen vom verwendeten Pellettyp ab, sowie von einer normalen Veränderlichkeit einer Flamme von festem Brennstoff und der regelmäßigen Reinigungen des Tiegels, die der Ofen automatisch vornimmt (NB: Diese ersetzen nicht das erforderliche Saugen in kaltem Zustand seitens des Benutzers vor dem Anzünden).

RESERVEANZEIGE

Der Ofen ist mit einer elektronischen Funktion zur Messung der verbliebenen Pelletmenge im Brennstoffbehälter versehen. Die Messvorrichtung, die im Inneren der elektronischen Schaltkarte integriert ist, ermöglicht, jederzeit zu überwachen, wie viel Stunden und Kilos bis zum Versiegen des Pellet fehlen. Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems ist wichtig, dass während des ersten Anzündens (seitens des Händlers) folgende Prozedur befolgt wird. Hierbei handelt es sich um Richtwerte. Größere Präzision wird erreicht, wenn vor jedem neuen Befüllen regelmäßig auf null gesetzt wird. Edilkamin haftet in keiner Weise für Abweichungen von diesen Angaben (dies kann von äußeren Einflüssen abhängen).

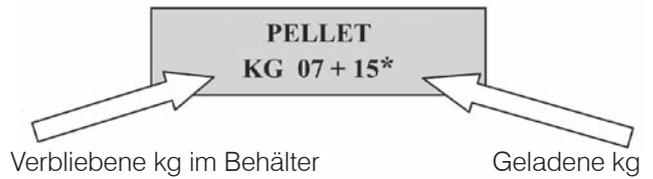
Pellet-Reservesystem

Vor der Aktivierung des Systems, muss ein Sack Pellet in den Behälter geladen und der Ofen bis zum Versiegen des geladenen Pellet benutzt werden. Dies dient einer kurzen Einlaufphase des Systems.

Anschließend kann der Behälter vollständig befüllt und anschließend der Ofen in Betrieb genommen werden. Während des Betriebs, zu dem Zeitpunkt, in dem es möglich ist, einen ganzen Sack zu 15 kg Pellet nachzufüllen (den mitgelieferten Handschuh verwenden), erscheint auf dem Display der blinkende Schriftzug "RESERVE". Nach dem Einfüllen eines Sacks Pellet muss nun die erfolgte Beladung von 15 kg gespeichert werden.

Dazu wie folgt vorgehen:

1. Die Taste "M" (etwa 3-4 Sekunden lang) drücken, bis der Schriftzug "UHR" erscheint.
2. Die Taste "+" drücken, bis der Schriftzug "RESERVE" erscheint.
3. Die Taste "M" für das Erscheinen der folgenden Anzeige drücken,



Anschließend mit der Taste „+“ die Ziffer (*) auf den Wert des geladenen Pellet bringen (in diesem Fall, 15 kg).

4. Die Taste "M" zur Bestätigung drücken.
5. Die Taste  drücken, um das Menü zu verlassen.

Infolge der Vornahme der oben beschriebenen Operation lässt das System nach dem Verbrauch der 15 kg den blinkenden Schriftzug "RESERVE" anzeigen. Daraufhin muss die Prozedur der Punkte 1 bis 5 wiederholt werden.

TASTE FÜR VEREINFACHTE EINSCHALTUNG

Sollte die Funksteuerung defekt sein, können die Basisfunktionen mit der roten Not-Taste an der linken Ofenseitenwand (siehe Abb. 1).

Taste ein oder mehrere Male drücken, um die gewünschte Funktion zu aktivieren:

1. BEI ABGESCHALTETEM OFEN, schaltet sich dieser bei 2 Sekunden langem Drücken des roten Knopfes ein.
2. BEI EINGESCHALTETEM OFEN, schaltet sich dieser bei 2 Sekunden langem Drücken des roten Knopfes aus.
3. BEI EINGESCHALTETEM OFEN, in manuellem Betrieb, wechselt man beim Drücken des roten Knopfes von P1 zu P3.
4. BEI EINGESCHALTETEM OFEN, in Automatik-Betrieb, wechselt man beim Drücken des roten Knopfes von 5°C zu 30°C.



Abb. 1

Vor der Vornahme jeglicher Wartungsarbeiten, den Ofen von der Netzversorgung trennen. Eine regelmäßige Wartung ist für den guten Betrieb des Ofens grundlegend. Eventuelle, durch die mangelnde Wartung verursachte Probleme bewirken den Verfall der Garantie.

TÄGLICHE WARTUNG

Bei abgestelltem, kaltem und vom Netz getrennten Ofen auszuführende Arbeiten.

- Die Reinigung muss mithilfe eines Staubsaugers erfolgen (auf Wunsch erhältlich, Seite 110) Der ganze Vorgang erfordert nur wenige Minuten am Tag.
- Klappe öffnen, Brenntiegel heraus ziehen (1 - Abb. A) und die Reste in den Aschenkasten schütten (2 - Abb. B).
- **DIE RÜCKSTÄNDE NICHT IN DEN PELLET-BEHÄLTER ZURÜCKWERFEN.**
- Aschenkasten heraus ziehen (2 - Abb. B) und in einen Behälter aus nicht entzündlichem Material entleeren (die Asche könnte noch sehr heiß sein und/oder Glut enthalten).
- Brennkammer, Feuerplatte, ascheanfälligen Bereich um den Brenntiegel absaugen.
- Brenntiegel heraus nehmen (1 - Abb. A) und mit dem beiliegendem Spachtel ausschaben, verstopfte Öffnungen frei legen.
- Brenntiegel aussaugen, die Berührungsflächen zwischen Rand und Sitz reinigen.
- Falls erforderlich, die Scheibe reinigen (in kaltem Zustand)

Niemals heiße Asche aufsaugen, dies gefährdet den Staubsauger und bringt die häuslichen Räume in Brandgefahr

ACHTUNG: SICHERSTELLEN, DASS DER ASCHEBEHÄLTER ORDNUNGSGEMÄSS IN SEINEM SITZ SITZT

WÖCHENTLICHE WARTUNG

- Decke heraus ziehen (3 - Abb. C) und Reste in den Aschekasten schütten (2 - Abb. B).

Hinweis: Das Rauchumlenkblech muss erneut auf die Halterungen positioniert werden (siehe Abb. C1). Für ein korrekten Betrieb des Ofens muss das Rauchumlenkblech NICHT auf das Gusseisen gelegt werden.

REINIGUNG DES RAUCHABZUGS

- Die mit Schrauben (4 - Abb. D) befestigte untere Frontplatte aus Gusseisen und das mit Flügelmuttern (5 - Abb. D) befestigte Inspektionsblech einschließlich Dichtung abnehmen.
 - Die Dichtung reinigen und Rückstände aus dem Rauchabzug absaugen (6 - Abb. D).
- Der Ofen wird mit einer Ersatzdichtung geliefert. Die Menge an Rückständen ist abhängig vom verwendeten Brennstoff. Das Unterlassen dieser Reinigung kann zum Blockieren des Ofens führen.

Hinweis: Nach der Reinigung sicherstellen, dass das Inspektionsblech wieder korrekt am Rauchabzug angebracht wurde.



Abb. A

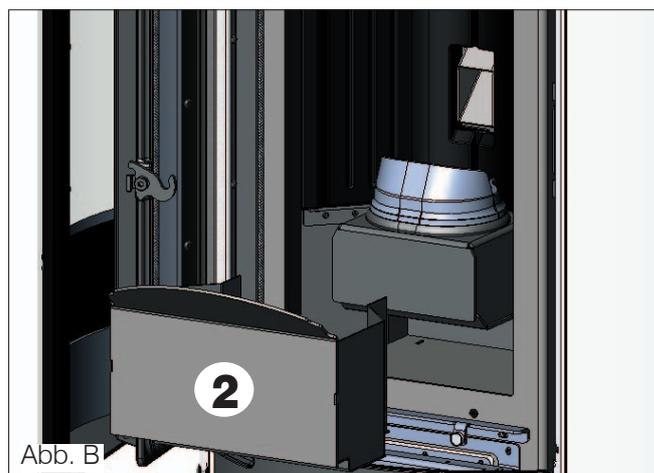


Abb. B

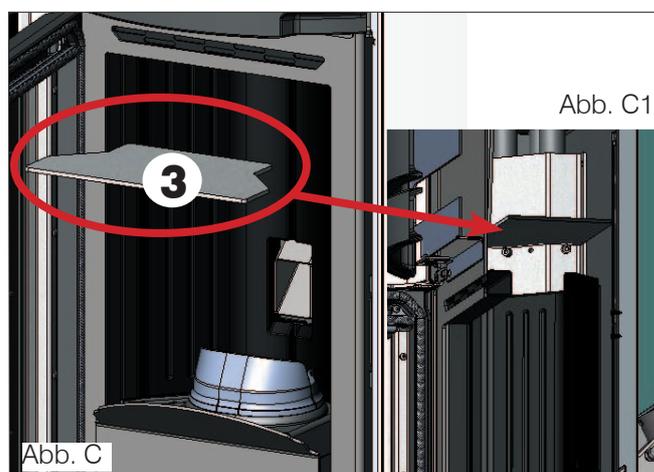


Abb. C1

Abb. C

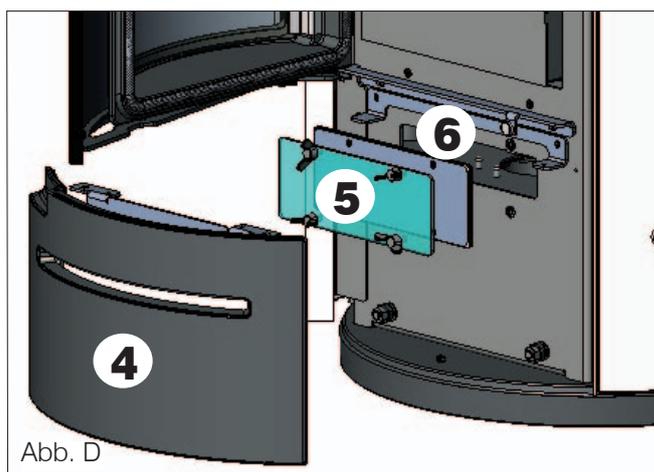


Abb. D

JAHRESZEITLICHE WARTUNG (SEITENS DES HÄNDLERS)

Besteht in:

- Allgemeine Innen- und Außenreinigung
- Sorgfältige Reinigung der Tauscherrohre im Inneren des Luftaustrittsgitters an der Abdeckung des Ofens
- Sorgfältige Reinigung und Entkrusten des Tiegels und des Tiegelraums
- Reinigung der Ventilatoren. Mechanische Kontrolle des Spiels und der Befestigungen
- Reinigung des Rauchkanals (eventuell Austausch der Dichtung des Rauchabzugrohrs)
- Reinigung des Raums des Rauchabzugventilators
- Reinigung des Raums des Flusssensors
- Reinigung Rauchabzugrohr
- Entleerung des Pelletbehälters und Absaugen des Bodens
- Reinigung des Raums Kontrolle des Thermoelements
- Reinigung, Inspektion und Entkrusten des Raums des Zündwiderstands, eventueller Austausch desselben
- Sichtprüfung der Elektrokabel, der Anschlüsse und des Versorgungskabels
- Reinigung des Pelletbehälters und Überprüfung des Spiels der Einheit Förderschnecke-Getriebemotor
- Prüfung und eventueller Wechsel des kleinen Druckmesserschlauchs.
- Austausch der Türdichtung
- Betriebsabnahme, Befüllung der Förderschnecke, Anzünden, 10-minütiger Betrieb und Abschalten.

Bei sehr häufigem Ofenbetrieb ist empfehlenswert, den Rauchkanal und die Rauchdurchzugsleitung alle 3 Monate zu reinigen.

ACHTUNG!!!

Nach der gewöhnlichen Reinigung, kann das NICHT ORDNUNGSGEMÄSSE Aufsetzen des oberen Brenntiegels (A) auf den unteren Brenntiegel (B) den Betrieb des Ofens beeinträchtigen (Abb. D).

Bevor der Heizofen in Betrieb genommen wird, sicherstellen, dass die Brenntiegel korrekt verbunden sind, wie in (Abb. E) gezeigt und dass sich keine Asche oder Verbrennungsrückstände auf den Kontaktflächen (Rändern) befinden. Wichtiger Hinweis: Reinigen Sie vor dem Gebrauch des Ofens die Brennschale. Andernfalls kann sich plötzlich Gas im Brennraum entzünden und bewirken, dass die Sichtscheibe der Tür platzt.

HINWEIS:

- Jede nicht befugte Veränderung ist untersagt
- Stets nur vom Hersteller empfohlene Ersatzteile verwenden
- Der Einsatz von nicht originalen Ersatzteilen hat den Verfall der Garantie zur Folge

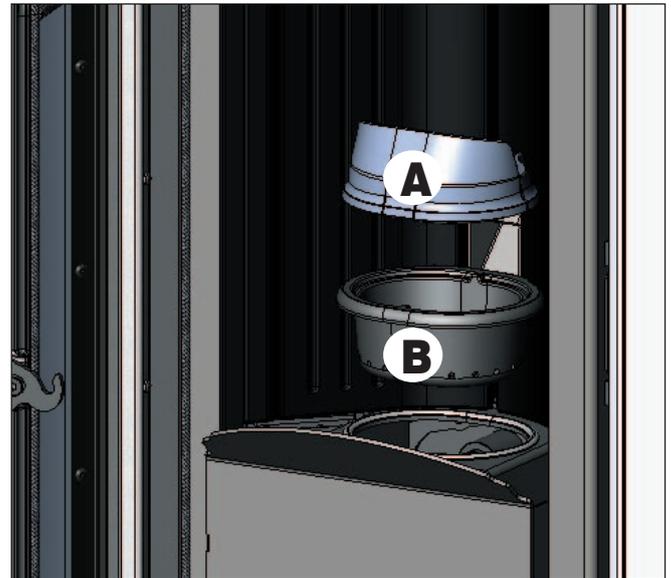


Abb. D

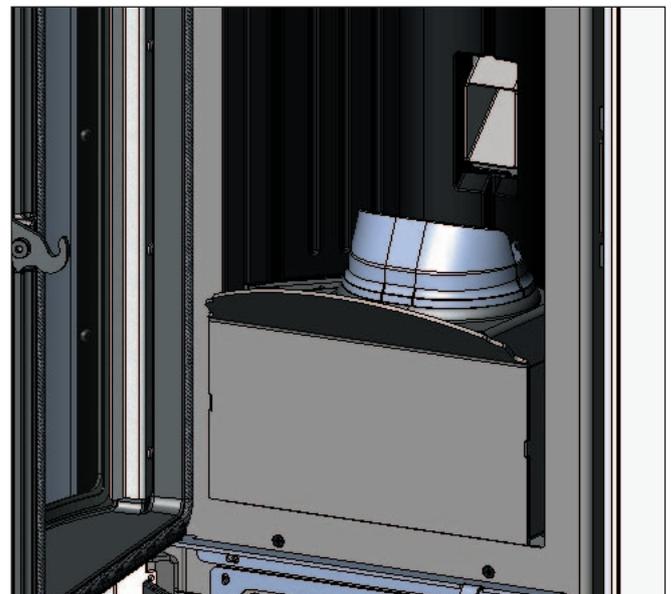


Abb. E

NICHTBENUTZUNG IM SOMMER

In der warmen Jahreszeit alle Türen, Klappen und Abdeckungen des Ofens geschlossen halten.
Es empfiehlt sich, die Pellets aus dem Behälter zu entfernen. Trocknungsmittel in den Feuerraum legen.

ERSATZTEILE

Wenden Sie sich zur Ersatzteilbeschaffung an Ihren Händler oder Servicetechniker.

Die Verwendung von Nicht-Original-Komponenten kann Schäden am Gerät verursachen und entbindet Edilkamin von jeglicher Haftung für dadurch entstehende Schäden.

Nicht genehmigte Änderungen sind nicht gestattet.

ENTSORGUNG

Das Gerät nach Ablauf der Nutzungsdauer entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Im Fall von Störungen hält der Ofen automatisch an, indem er den Abstellvorgang ausführt und auf dem Display wird der Grund für die Störung angezeigt (siehe Meldungen weiter unten).

Während der Phase wegen Ausfalls niemals den Netzstecker ziehen.

Für den Fall des erfolgten Ausfalls ist für den erneuten Start des Ofen erforderlich, dass die Abschaltprozedur (600 Sekunden mit Tonzeichen) abgewartet wird und anschließend die Taste  gedrückt wird.

Ofen nicht erneut anstellen, bevor nicht der Grund für den Ausfall festgestellt und der Brenntiegel GEREINIGT UND GELEERT wurde.

MELDUNGEN ETWAIGER AUSFALLURSACHEN UND HINWEISE UND ABHILFEN:

- 1) Anzeige:** **Problem Abgasgeb.:** (greift ein, wenn der Umdrehungssensor des Rauchabzugs eine Störung feststellt).
- Störung:** **Ausschaltung bei Feststellung einer Drehzahlstörung des Rauchabzugs**
- Maßnahmen:**
- Den Betrieb des Rauchabzugsmotors überprüfen (Verbindung zum Umdrehungssensor) und Steckkarte (Händler).
 - Sauberkeit des Rauchabzugs überprüfen
 - Die Elektroanlage und die Erdung überprüfen.
 - Kontrolle Schaltplan (Händler).
- 2) Anzeige:** **FlamAus NoPellet:** ((geringere als die eingegebene Rauchgastemperatur feststellt, weil es dies als mangeln des Vorliegen einer Flamme auslegt)
- Störung:** **Erlöschen wegen Temperatursturz der Rauchgase**
- Die Flamme kann erloscht sein, weil:
- Pellet fehlt
 - zuviel Pellet die Flamme erstickt hat, die Pelletqualität überprüfen (Händler)
 - der Höchsttemperatur-Thermostat eingeschritten ist (sehr selten, greift nur bei zu hoher Rauchgastemperatur ein) (Händler).
 - der Sicherheitsdruckwächter greift bei Verstopfung/Verschluss des Abzugsrohres der Gase oder des Rauchabzugs ein (von einem zugelassenen Fachmann überprüfen lassen - Schornsteinfeger)
 - Einschreiten des Sicherheitstermostats des Speichers. Überprüfen Sie, dass in der Nähe des Ofens keine Gegenstände vorhanden sind, die die Belüftung behindern und dass die Gebläse nicht defekt oder verstopft sind. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst.
- 3) Anzeige:** **Sperre/No Zünd.:** (schreitet ein, wenn in einer Höchstzeit von 15 Minuten keine Flamme erscheint oder die Zündtemperatur nicht erreicht ist.)
- Störung:** **Abschalten wegen nicht ordnungsgemäßer Rauchgastemperatur in der Zündungsphase.**
- Einwandfreie Funktion des Druckwächters prüfen (Händler)
- Es sind zwei Fälle zu unterscheiden:
- KEINE Flamme erschienen**
- Maßnahmen:**
- Prüfen, dass Behälter und Brenntiegel mit Pellet gefüllt sind
 - Position und Verschmutzungsgrad des Brennkammereinsatzes
 - Funktionstüchtigkeit des Heizwiderstands (Händler)
 - Raumtemperatur (bei weniger als 3° C ist Esbit erforderlich) und Luftfeuchtigkeit.
 - Feuer versuchsweise mit Esbitwürfel entzünden.
- Flamme ist erschienen, aber nach der Meldung "Ar" erscheint die Angabe "AF"**
- Maßnahmen:**
- Überprüfen: (nur für Händler)
 - Funktionstüchtigkeit des Temperaturfühlers
 - unter den Betriebsparametern eingegebene Starttemperatur.
- 4) Anzeige:** **Strom/ausfall :** (dies ist kein Fehler des Ofen).
- Störung:** **Abschalten wegen fehlenden Stroms**
- Maßnahmen:**
- Stromanschluss und Spannungsschwankungen überprüfen.
- 5) Anzeige:** **FBdefekt Funkstö :** (greift ein, wenn das Thermoelement ausgefallen oder nicht angeschlossen ist).
- Störung:** **Abschalten wegen ausgefallenem oder nicht angeschlossenem Thermoelement**
- Maßnahmen:**
- die Verbindung des Thermoelements an die Steckkarte überprüfen: Funktionstüchtigkeit bei der Abnahme kalt überprüfen (Händler)

- 6) Anzeige:** **zu hohe Abgast :** (Abschaltung wegen zu hoher Rauchtemperatur)
Störung: **Abschalten wegen zu hoher Rauchgastemperatur.**
 Überprüfen (nur für Händler): - Pellettyp, - Störung des Rauchabzugs, - verstopfter Rauchkanal, nicht ordnungsgemäße Installation, - „Drift“ des Getriebemotors.
- 7) Anzeige:** **Check button** (Meldet eine Störung der Not-Aus-Taste)
Maßnahmen:
 - den Zustand der Taste und deren Verbindungskabel zur Steckkarte überprüfen (Händler).
- 8) Anzeige:** **“Batterie leerPrüf”**
Störung: **Das Signal leuchtet auf, obwohl der Ofen weiter läuft**
Maßnahmen:
 - Die Notstrombatterie der Leiterplatte muss ersetzt werden (Händler). Es wird darauf hingewiesen, dass es sich um ein Verschleißteil handelt, das nicht durch die Garantie abgedeckt ist.
- 9) Anzeige:** **ALARM STROM ZU HOCH:** Springt an, wenn das Untersetzungsgetriebe ungewöhnlich viel Strom absorbiert.
Maßnahmen: Funktionstest (Servicecenter): Untersetzungsgetriebe - Elektroanschlüsse und Leiterplatte.
- 10) Anzeige:** **ALARM STROM ZU NIEDRIG:** Springt an, wenn das Untersetzungsgetriebe ungewöhnlich wenig Strom absorbiert.
Maßnahmen: Funktionstest (Servicecenter): Untersetzungsgetriebe - Druckwächter - Behälterthermostat-Elektroanschlüsse und Leiterplatte
 - Prüfen, dass die beiden Füllklappen des Pelletbehälters hermetisch geschlossen sind
- 11) Störung:** **Funksteuerung funktioniert nicht:**
Maßnahmen:
 - Näher an den Ofen heran gehen
 - eventuell die Batterien ersetzen
 - Synchronisierung mit automatischer Suche bei der Aktivierung: wenn die Batterien in die Fernbedienung eingesetzt werden, startet automatisch die Suche nach dem Funkkanal und es erfolgt die Verbindung mit dem erfassten Gerät. Um sicher zu gehen, dass dieser Vorgang regulär erfolgt, muss das Gerät eingeschaltet werden, bevor die Batterien in die Fernbedienung eingesetzt werden. Zudem muss dies in unmittelbarer Nähe der Antenne geschehe, um mit Sicherheit durch die Funkverbindung abgedeckt zu sein.
 - Synchronisierung mit automatischer Suche und manueller Aktivierung: die automatische Gerätesuche kann manuell gestartet werden, wobei die Batterien in der Fernbedienung sein müssen:
 - In die Nähe der Antenne des Geräts gehen und sicherstellen, dass das Gerät an das Stromnetz angeschlossen ist.
 - Bei ausgeschaltetem Display (Standby) 10 Sekunden lang die Taste 0/I drücken.
 - Nach 10 Sekunden erscheint die Anzeige “NETZ SUCHEN” am Display, Taste 0/I loslassen. Nun ist die automatische Suche aktiv.
 - Nach wenigen Sekunden erfolgt die automatische Synchronisierung des Funkkanals.
- 12) Störung:** **Während der Zündphase greift der Differentialschalter ein (Händler)**
Maßnahmen:
 - Zustand des Zündwiderstands, der Elektroanlage und der Elektrokomponenten prüfen.
- 13) Störung:** **Austretende Luft ist nicht heiß:**
Maßnahmen:
 - Funktion des Ventilators prüfen.
 - Feuerwehr rufen

ANMERKUNG 1

Alle Meldungen bleiben solange angezeigt, bis die Taste  auf der Funksteuerung gedrückt wird. Es wird empfohlen, den Ofen nicht erneut starten zu lassen, bevor nicht die Beseitigung der Störung festgestellt wurde.

ANMERKUNG 2

Nach einem Verbrauch von 1000 kg Pellet bzw. nach dem Verbrauch, den die Servicetechniker bei der Inbetriebnahme eingestellt haben, blinkt am Display die Anzeige "Wartung". Der Ofen funktioniert, jedoch ist eine außerordentliche Wartung seitens des Händlers erforderlich.

ANMERKUNG 3

Für den Fall, dass aufgrund der Pelletqualität oder eines besonders kritischen Einbaus der Ofen vorzeitig verstopft, erscheint die Angabe "LLAMAR/ASISTEN.". Wie bei der Anzeige „Reini/gunKunde“ vorgehen.

HINWEIS:

Die Schornsteine und Rauchabzüge, an die die Geräte angeschlossen sind, die feste Brennstoffe verwenden, müssen einmal im Jahr gereinigt werden (überprüfen, ob im Einsatzland des Geräts eine diesbezügliche Vorschrift besteht). In Ermangelung regelmäßiger Kontrollen und Reinigung erhöht sich die Möglichkeit eines Schornsteinbrandes.

WICHTIG!!!

Falls ein Brand im Ofen, im Rauchgaskanal oder im Schornstein zu befürchten ist, folgendermaßen vorgehen:

- Stromversorgung trennen
- Einschreiten mit einem CO₂ Löschgerät
- Feuerwehr rufen

KEINE LÖSCHVERSUCHE MIT WASSER UNTERNEHMEN!

Anschließend das Gerät von einem vertraglichen Kundenservicezentrum (CAT) und den Kamin von einem Fachtechniker überprüfen lassen.

Mit dem vollständigen Lesen der technischen Beschreibung zu ergänzen**Einbau und Inbetriebnahme**

- Inbetriebnahme durch ein zugelassenes Servicecenter, das die Garantie ausgestellt hat
- Luftklappe im Raum
- Der Rauchkanal bzw. Schornstein empfängt nur den Abzug des Ofens
- Der Rauchkanal (Leitungsabschnitt, der den Ofen mit dem Rauchabzug verbindet) ist wie folgt beschaffen:
höchstens 3 Kurven
höchstens 2 Meter in der Waagerechten
- Schornsteinabschluss über dem Rückstrombereich
- Die Abzugsrohre sind aus geeignetem Material (rostfreier Stahl empfohlen)
- Bei der Durchquerung von möglichem brennbarem Material (z. B. Holz) wurden alle Brandverhütungsmaßnahmen getroffen

Gebrauch

- Das verwendete Pellet ist von guter Qualität und nicht feucht
- Der Tiegel und der Aschenraum sind sauber und korrekt eingesetzt
- Die Tür muss gut verschlossen sein
- Der Tiegel muss gut in seinen Sitz eingesetzt sein

**DARAN DENKEN, DEN TIEGEL VOR JEDEM ANZÜNDEN ZU SAUGEN
Im Fall von gescheiterter Zündung vor dem erneuten Start, den Tiegel leeren.**

**BENUTZERHINWEIS**

Gemäß Art. 13 der Verordnung Nr. 151 vom 25. Juli 2005 "Durchführung der Richtlinien 2002/95EG und 2002/108 EG, bezüglich der Eindämmung des Gebrauchs von gefährlichen Stoffen in Elektro- und Elektronik-Geräten, sowie bezüglich der Abfallentsorgung". Das Symbol der durchkreuzten Mülltonne auf dem Gerät oder auf der Verpackung zeigt an, dass das Erzeugnis nach dessen Nutzungsdauer getrennt von anderem Abfall zu entsorgen ist. Der Benutzer hat daher das Gerät bei dessen Lebensende an die zuständigen Sammelstellen der getrennten Müllabfuhr des Elektro- und Elektronik-Abfalls.

DATUM UND STEMPEL DES INSTALLATIONSFACHMANNS

.....

**DATUM UND STEMPEL DES ZUGELASSENEN TECHNISCHEN KUNDENDIENSTCENTERS CAT
ERSTEINSCHALTUNG**

.....

DATUM UND STEMPEL ETWAIGER EINGRIFFE

.....

.....

.....

.....

DATUM UND STEMPEL JAHRESZEITLICHE WARTUNG

.....

.....

.....

.....

DATUM UND STEMPEL DES HÄNDLERS

.....

DATUM UND STEMPEL DES ZUGELASSENEN TECHNISCHEN KUNDENDIENSTCENTERS CAT

.....

Für weitere Erläuterungen oder Erfordernisse besuchen Sie unsere Homepage www.edilkamin.com

ANMERKUNGEN:

